

Elektrik statt Pneumatik

Mit speziellen elektrischen Stopperrn will Stein Automation den Anteil an pneumatischen Komponenten bei seinen Werkstückträger-Transportsystemen weiter reduzieren. Ziel ist es, Anlagen künftig pneumatiklos zu konstruieren. Dadurch entfallen Kompressoren und störende Verschlauchungen. Darüber hinaus arbeitet die Komponente sehr geräuscharm und ist über Feldbus ansteuerbar. Wichtig ist für Stein auch das Thema Industrie 4.0: „Unsere Kunden wollen mit intelligenten Montageanlagen eine kurze Reaktionszeit auf Markt- oder Produktveränderungen erzielen. Gerade die Ankopplung an übergeordnete Systeme wird immer wichtiger“, sagt Geschäftsführer Jürgen Noailles. Daher setzt man auf vernetzte Steuerungskomponenten und intelligente Werkstückträger. Diese übermitteln die unverwechselbare Identität eines jeden Werkstücks zuverlässig an die jeweilige Station. Für die Vernetzung der Montagelinien kommt RFID-Technologie zum Einsatz. ↓

Stein Automation GmbH & Co. KG

www.stein-automation.de; Motek Halle 4, Stand 220



Bild: Stein